



SKJP
ASPEA
ASPEE

Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie
Association Suisse de Psychologie de l'Enfance et de l'Adolescence
Associazione Svizzera di Psicologia dell'Età Evolutiva

SKJP Anerkennungspreis 2016

Laudatio

Die SKJP vergibt alle zwei Jahre einen Anerkennungspreis. Mit dem Preis werden Personen oder Organisationen ausgezeichnet, die sich um die Belange der Kinder- und Jugendpsychologie besondere Verdienste erworben haben. ‚Belange‘ der Kinder- und Jugendpsychologie? Somit stellt sich die Frage: Was ist für die Kinder- und Jugendpsychologie von Belang?

Der Vorstand der SKJP, als Wahlgremium des Anerkennungspreises, hat durch die bisherigen Preisvergaben hinsichtlich dessen, was er für die Kinder- und Jugendpsychologie als von Belang betrachtet, schon mehrfach positioniert.

Der erste Preisträger, Prof. Dr. Alexander Grob von der Universität Basel erhielt den Preis 2010 für seine grossen Verdienste im Bereich der Forschung und Lehre hinsichtlich des Kindes- und Jugendalters. Der Preis 2012 ging an die Praxisforschung der kantonalen Erziehungsberatung Bern und an den langjährigen SKJP Funktionär Otto Eder. Von Belang waren dabei die Innovation hinsichtlich eines Instruments zur Verbesserung der kinder- und jugendpsychologischen Praxis, und im Fall von Otto Eder, das politische Engagement im Hinblick auf die Anerkennung psychologischer Arbeit und deren Verankerung im Psychologieberufegesetz. Und die beiden letzten Preisträger, Markus Bründler und Martin Uhr, von der Anerkennungskommission der SKJP, wurden geehrt, für ihre Verdienste hinsichtlich der Implementierung für die Kinder- und Jugendpsychologie wichtiger Qualitätsstandards im Psychologieberufegesetz.

Die SKJP ehrte mit ihrem Preis also zum einen Fachlichkeit, aber immer auch Innovation, gesellschaftliche Relevanz, Praxisbezug und Orientierung an den Bedürfnissen der Klientel. Auch in diesem Jahr galten dem Vorstand diese Aspekte als Leitschnur für die Wahl eines Preisträgers, und damit dafür, was er für die Kinder- und Jugendpsychologie als von Belang betrachtet.

Der SKJP-Vorstand ist der Ansicht, dass den Preis verdient, wer sich in der Kinder- und Jugendpsychologie in besonderer Weise engagiert, das heisst sich für das Wohlergehen und die Gesundheit von Menschen in den ersten rund 20 Lebensjahren einsetzt; bekanntlich eine Lebensspanne mit grossen Entwicklungsschritten und dem damit verbunden Potenzial an möglichen Schwierigkeiten, Krisen und Stolpersteinen.

Den Preis verdient auch, wer sich bewusst ist, dass die Lebensspanne des Kindes- und Jugendalters gekennzeichnet ist, durch besondere Abhängigkeiten und mannigfaltige Einflussfaktoren mit vielen Mitspielern. Deshalb ist eine enge Kooperation auf Augenhöhe mit allen Systembeteiligten aus Familie, Schule, Ausbildung, Peers wesentlich. Denn all diese Partner, unsere Klientel, erwarten eine pragmatische Unterstützung. Was dann bedeutet, dass die Erkenntnisse, das Wissen und das Können unserer Profession mit den Kompetenzen und Ressourcen unserer Klientel zu machbaren Lösungen kombiniert werden müssen.

Und gerade darum verdient den Preis jemand, der für die praktische Arbeit der Kinder- und Jugendpsychologen und -psychologinnen nützliche, praktisch anwendbare Konzepte liefert, basierend auf sauber erarbeiteten Grundlagen und praktischer Erprobung. Eine anwendbare Praxis also, die in einem Bezug zu gesellschaftlichen Realitäten steht und Antworten, Hilfen und Unterstützung für alle Beteiligten auf konkrete Lebenssituationen beinhaltet.

Den Preis verdient insbesondere auch jemand, der Herausforderung annimmt, Neues wagt und neue Perspektiven in ein berufliches Feld einzubringen vermag.

Und letztlich verdient der Preis jemand, der über kinder- und jugendpsychologische Arbeit, spricht. Öffentlichkeit darüber herstellt, was Psychologie für Kindern und Jugendliche und deren familiäres und schulisches Umfeld zu leisten vermag und damit nicht unwesentlich zum Image unsres Berufsstandes in der breiten Öffentlichkeit beiträgt.

Der langen Rede kurzer Sinn: Fakt ist, es gibt in der Tat Personen, auf die die genannten Eigenschaften zutreffen. Und der Vorstand der SKJP ist zu einem klaren Entscheid gekommen wer in diesem Jahr, aufgrund dieser Kriterien, ausgezeichnet werden soll. Die SKJP vergibt den Anerkennungspreis 2016 an:

Dr. Hermann Blöchlinger

Hermann Blöchlinger ist Direktor des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St.Gallen. In seinem Referat von heute Vormittag hat er seine Erkenntnisse, seine Bilanz seiner langjährigen Tätigkeit in der Krisenarbeit als Teil der Schulpsychologie eindrücklich aufgezeigt.

Hermann Blöchlinger hat 1975 das Lehrerpapent erworben und als Primarlehrer gearbeitet. An der Universität Zürich studierte er Psychologie, Pädagogik und Sozialpsychologie und schloss 1982 vorerst mit dem Lizentiat ab (Titel Lizentiatsarbeit ‚Naive Problemtheorien‘...). Anschliessend begann er beim Schulpsychologischen Dienst in Niederuzwil SG als Schulpsychologe zu arbeiten. 1991 doktorierte er an der Universität Zürich über "Langfristige Effekte schulischer Separation" und wurde im gleichen Jahr zum Direktor des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St.Gallen gewählt.

1999 passierte in St.Gallen der schreckliche Mord an einem Lehrer. Als Folge dieser Schreckenstat baute Hermann Blöchlinger die Kriseninterventionsgruppe als Teil des Schulpsychologischen Dienstes systematisch auf. Schnell, effizient und effektiv konnten damit Schulen, mit allen daran Beteiligten, unterstützt werden, um mit schwierigen und belastenden Situation kompetent umzugehen. Heute findet die Krisenarbeit des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St.Gallen schweizweit Anerkennung. Das kooperative St.Galler-Modell wird auch in anderen Kantonen angewendet, Hermann Blöchlinger ist mittlerweile ein gefragter Referent und Dozent zu Fragen der Krisenarbeit in Schulen und gehörte auch federführend zur Autorenschaft des Krisenleitfadens der Erziehungsdirektorenkonferenz.

Und heute sind wir alle vom SPD des Kantons St.Gallen reich beschenkt worden. Wir durften an einem grossen Knowhow teilhaben und davon profitieren. Und als zusätzliches Geschenk dürfen wir Filme über die Arbeitsfelder des Schulpsychologischen Dienstes nach Hause nehmen. Filme, die das Resultat deiner innovativen Art sind und ein wunderbares Arbeitsinstrument darstellen, um unsere Arbeit einem grösseren Umfeld bekannt zu machen und zu erklären.

Lieber Hermann, du hast für die Belange der Kinder- und Jugendpsychologie einiges geleistet. Und für die Kinder- und Jugendpsychologie ist es wirklich von Belang, innovative, zupackende, pragmatische Praktiker wie dich in ihren Reihen zu wissen. Die SKJP dankt dir dafür mit dem SKJP-Anerkennungspreis 2016 ganz herzlich und wünscht dir für die Zukunft alles Gute.

Vorstand SKJP
18.3.2016/S